

Der Grenzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Grenzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 138.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. September

1901.

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Neuenbürg.

An die Ev. Pfarrämter.

Die diesjährige

Diözesansynode

wird **Mittwoch den 11. September** hier abgehalten werden.

Beginn vormittags 10 Uhr mit Gottesdienst in der Stadtkirche

(Pfarrer Mayer von Calmbach.) Hierauf Verhandlungen im Rathhausaal:

1) Wahl des geistlichen und weltlichen Mitglieds des Diözesan-

ausschusses auf die nächsten 3 Jahre, sowie je zweier Erjapmänner;

2) Uebersichtsbericht des Defans;

3) Bericht des Kassiers über den Stand der Synodalkasse;

4) Vortrag über das Zwangsverziehungsgejetz (Pfarrverweiser Seitz

von Schwann).

Auf Art. 8 der Diözesansynodalordnung von 1901 (Amtsblatt XII.

E. 230) wird im besonderen aufmerksam gemacht.

Den 31. August 1901. Ev. Defanatamt.

Uhl.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In das Vereinsregister wurde heute eingetragen: **Verföhnerungs-**

verein **Schömburg** in Schömburg, D./A. Neuenbürg. Sapung vom 27.

Juli 1901.

Der Vorstand ist ermächtigt, die ständigen und gewöhnlichen Aus-

gaben, sowie auch außerordentliche Ausgaben bis zum Höchstbetrag von

100 M. — jedoch nicht über den Barbestand der Kasse — aus dem

Vereinsvermögen zu bestreiten.

Vorstand: 1) Dr. med. Georg Schröder, praktischer Arzt, Vor-

sitzender; 2) Matthäus Reuschler, Schultheiß, stellvertretender Vorsitzender;

3) Hugo Kömpler, Heilanstaltsdirektor, Schriftführer und Kassier, sämtlich

in Schömburg.

Den 29. August 1901. Hilfsrichter

Göbel.

Bekanntmachung.

Die K. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, das nördlich

der Straße Schömburg-Schwarzenberg bis zur Schömburger Markungsg-

renze führende Telegraphengefäng bis nach Schwarzenberg zu verlängern.

Der Plan ist in Gemäßheit des § 7 des Telegraphenweggejetzes

vom 18. Dezember 1899 bei dem K. Postamt Liebzell auf die Dauer

von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.

Stuttgart, den 31. August 1901.

K. Telegraphen-Inspektion.

(gez.) S. B. Weegmann.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Gröffnung.

Ueber das Vermögen des Ludwig Friedrich **Schönthaler**, Schuh-

machers in Comweiler wurde am 2. Septbr. 1901, vormittags 8 Uhr,

das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar **Gahmann** in Neuen-

bürg zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Sept. 1901 bei dem Gerichte

anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters,

über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls

über die in §§ 132 u. 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Donnerstag den 3. Oktober 1901, vormittags 11 Uhr

vor dem diesseitigen Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in

Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben,

nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die

Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen,

für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen,

dem Konkursverwalter bis zum 20. September 1901 Anzeige zu machen.

Den 2. September 1901. Gerichtsschreiber

Keller.

Revier Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 9. September,

vormittags 10 Uhr

kommt in Döbel auf dem Rathhaus

das von den Klosterorten wegen der

Holzart beanstandete Brennholz pro

1901 durch den Gerichtsvollzieher

zum Verkauf und zwar:

a) aus den Hutten: Bernbach,

Döbel, Gaisthal, Rothensol des Re-

vieres Herrenalb:

Am: Prügel: 7 eichene, 279

buchene, 18 birchene und 34 forchene;

b) aus der Hut Neusaj des Re-

vieres Schwann:

Am: Scheiter: 20 buchene;

Prügel: 106 buchene.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. September,

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad wird

das Scheidholz aus Staatswald II.

84 Hinterer Glütersberg, II. 85

Vord. Langerwald, sowie II. Koll-

wasser (Forstwart Sixt's) Hut und

zwar:

Am: 11 Nadelholzschleiter; 48

buchene und 100 Nadelholz-Aus-

schußschleiter und Prügel; 11

eichen, 86 buchen und 662 Nadel-

holz-Anbruch und Abfallholz; 17

tannene Brennrinde, sowie 99

Nadelholzreisprügel, verkauft.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die ausgezeichnete, ebenso

reichlich und gute, als billige Be-

wirtung bei dem gestrigen Sängers-

festen, fühlen wir uns veranlaßt,

unserem lebenswürdigen und auf-

merksamen Gastgeber Hrn. Fr.

Schmierer z. Linde in Wildbad hie-

mit noch öffentlich unseren

besten Dank

auszusprechen und können diesen

Gasthof zur Einkehr jedermann

wärmstens empfehlen.

Männergesangsverein Höfen.

Der Sängerbund Arnbad

spricht hiemit seinem Quartierherrn

Hrn. Napp, Gasthaus z. Eintracht in

Wildbad seinen

besten Dank

aus, für die gute Bewirtung, welche

wir anlässlich des Sängersfestes in

Wildbad gefunden haben.

Die Mitglieder

des Sängerbunds Arnbad.

Schwäb. Hall.

Säger-Gesuch.

Einen tüchtigen ersten und einen

jüngeren Säger sucht zu baldigem

Eintritt

Rob. Schwend.

Kinderfest in Calmbach.

kommen **Sonntag den 8. Sept.** mit Festzug um 1 Uhr

vom Rathhaus auf die Wiesen bei der **Kunstmühle**, wozu Kinder, Eltern

und Kinderfreunde von hier und auswärts herzlich eingeladen werden.

Gemeinschaftliches Amt:

Pfarrer Mayer. Schultheiß Häberlen.

Franz Barth,

Baunternehmer in Schwann

empfiehlt waggonweise ab Fabrik, ab Bahnhof Neuenbürg und im Einzel-

verkauf ab Lager in Schwann oder Rathhausneubau Comweiler:

Ia. Mannheimer Portlandcement, Sackfalk, Gyps, abgelöschten

weißen Kalk, Doppelsalzziegel, (Patent Ludowici), gewöhnl.

Ziegel, Strangsalzziegel, Glasziegel, Schwemmsteine 12, 14

und 16 cm breit, gew. rote Backsteine, halbsaubere und saubere

Maschinensteine, sowie weiße, geeignet zu Facaden, Kaminsteine,

Hourdis, geeignet zu Keller und Stalldecken, Steinzeug-

und Cementröhren in allen Lichtweiten u. Dimensionen, Kaminsteine,

Thonplättchen (nach Muster) für Küche und Hausflur, verschiedene

Sorten feuerfeste Backsteine und Platten.

Auf Wunsch werden sämtliche Baumaterialien franco ins Haus

geliefert.

Nacht that die Ruhe

er ihm wohl.

— dann richtete er

Öfen verflüchtigte gold-

erscheinen des Tagesge-

der ihm stand noch groß-

ner, strahlender Stern.

Reginald auf die Gräber

weiten nach den Türmen

lich erkennbar aus der

und doch plötzlich vor-

stossen, und dann ging

er aufzusehen, den Weg

in die Welt — nach

Heimat führte.

zu Hyänen, möchte man

den Blättern liest, daß

enbach bei Furtwangen

Grund einer Weite 7 1/2

Schnaps getrunken hat.

wird durch diese „Mannes-

stodung erfahren haben.

Weiber bei Weinheim

bande eingefunden, die

hnenstehlen, Dickrüben-

gen gütlich that. Der

gedessen die Feuerwehr

er Spritze versehen die

sch eskortierte. Zuerst

er aufgefordert für den

schädigung zu zahlen

alten war, behielt man

er: „Haben Sie gestern

im Theater gesehen?“

auch nichts!“

am 3. und 4. Septbr.

(Nachdruck verboten.)

wach ist bei ziemlich warmer

bewölkt und fast aus-

zu erwarten.

amme.

Die Minister Baldeck-

hatten heute eine Be-

weise des Kaisers von

über treffen die Majes-

Präsident Loubet und

en sich am 17. Sept.

Morgen des 18. Sept.

schiffes „Cassini“ dem

der Landung findet

brauf die Abreise nach

Morgen des 19. Sept.

Merim und Loubet dem

na. Nach einem Besuche

der Kaiser nach Com-

such von Paris findet

des 20. September ist

und Galavorstellung

Am 21. Sept. werden

ruppenschau bewohnen

überzugs die Rückreise

le antreten.

September. Auf einem

en des Arrondissement

eine Rede, in welcher

Revolutionäre wandte,

ie Armee in eine ein-

Je mehr man aber

o mehr trete das Land

erde sich in glänzender

Besuchs des Kaisers

die Leute, welche die

sehen, daß sie nicht

nee und das Bündnis

Sicherheit Frankreichs

aben. Nur im Gefühl,

Vaterland, möge alle,

ei der Zusammenkunft

und des Präsidenten

ember. Der deutsche

wend zum Besuch des

in von Marlborough

Das Geheimnis einer Waschfrau

blendend weisse Wäsche herzustellen ohne grosse Ausgaben zu machen, besteht einfach darin, dass sie die beste und im Gebrauch billigste **Waschseife der Gegenwart** verwendet; dies ist — man achte genau auf den Namen

Flammers Ideal-Seife.

Fabrikanten: Krümer & Flammer, Heilbronn. Verkaufsstellen in den meisten Spezereiwaaren- und Seifengeschäften.

Calmbach.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 7. September d. J.
in den **Gasthof zur „Sonne“** dahier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ludwig Fross, Calmbach,
Sohn des Ch. Prof., Gemeinderats u. Holzhändlers in Calmbach.
Mina Herbfster, Neuenbürg,
Tochter des E. Herbfster, Raminsegermeisters in Neuenbürg.

Baumaterialien- u. Marmorgeschäft K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7. Telefon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis
Spezialität:

Ausführung von Bodenbelägen und Wandverkleidungen für Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs, Läden u. aus Thon- und Mosaikplatten bezw. glasierten Wandplatten, sowie aus Terrazo.

Herstellen von Badewannen nach System Monier, verkleidet mit Fayenceplatten.

Herstellen von Estrichböden mit Linoleumbelag.

Eindecken von Dächern und Thürmchen mit Falzziegeln und Thurmfalzziegeln.

Ausführung von Marmorarbeiten aller Art.

Igelsloch.

Ein zugelaufener Hund,

schwarzer Spitzer,

(Rüde), kann innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei Vergütung der entstandenen Kosten bei

David Reutshler.

Arnbach.

3000 Mk.

werden für einen Neubau aufzunehmen **gesucht.**

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Am 20. August fand in Stuttgart unter dem Vorsitz des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten, Fehr. v. Soden, eine Sitzung des Beirats der Verkehrsanstalten statt, in welcher der Entwurf des Eisenbahnfahrplans für den kommenden Winterdienst beraten wurde. Ein Antrag auf Aenderung des Enzthalfahrplans stand nicht zur Beratung. Bei der Wahl des ständigen Ausschusses des Beirats wurden die bisherigen Mitglieder durch Akklamation wieder gewählt. Zu einer eingehenden Erörterung führten die von einem Mitglied vorgebrachten Klagen über Unbotmäßigkeiten von Arbeitern während der Eisenbahnfahrt von und zu den Arbeitsstellen. Der Beirat nahm schliesslich einen aus seiner Mitte gestellten Antrag an, wonach Personen, die von einer Tarifermäßigung Gebrauch machen, im Falle der

ungebührlichen Aufführung während der Fahrt auf eine gewisse Zeit von der Tarifvergünstigung ausgeschlossen werden können.

Calw, 2. Sept. Heute früh erdröhnten mächtige Böllerschüsse, um den Tag von Sedan anzukündigen. In den Straßen erklangen die Weisen der Tagwacht und verschiedener patriotischer Lieder. Vom Turm der Stadtkirche ertönte der Choral „Nun danket alle Gott“. Die Staats- und städtischen Gebäude haben geflaggt. Die Schüler der Volks- und Mittelschule hatten zu Ehren des Tages nachmittags keine Schule. Von mittags 1/2 1 Uhr bis 1/2 2 Uhr konzertierte die Stadtmusik vor dem Waldhorn. (E. W.)

Calw, 1. Sept. Gestern beobachteten wir die ersten Wildgänse. Die Tiere, etwa 20 an der Zahl, flogen in gerader Linie hoch in der Luft über unser Thal hin. Die Richtung des Fluges war nach Süden hin. Bekanntlich

ziehen die Wildgänse (Schneegänse genannt), welche vorzüglich das nordöstliche Europa und Sibirien bewohnen, im September in Scharen in wärmere Länder und kehren im Februar und März zurück.

Nagold, 3. Sept. Bei der am Samstag abgehaltenen Amtsversammlung wurde im Amtskörperschaftsetat pro 1901/02 ein Defizit von 56 036 M. 43 s festgestellt, zu dessen Deckung eine Amtschadensumlage von 55 000 M. beschossen wurde. Im Vorjahr betrug dieselbe 50 000 M. Die Bezirkskrankenhausschuld beträgt 185 000 M.

Pforzheim, 3. Sept. Zwischen hier und dem 1 1/2 Stunden entfernten Wauschlott ist eine Wärterin der Irrenanstalt Pforzheim, welche dort zu Besuch bei Verwandten war, von einem Strolch vergewaltigt worden. Nach ergangener Anzeige konnte derselbe nach einigen Stunden in Wauschlott festgenommen werden.

Neuenbürg. 2 Tagelöhner

können sofort eintreten bei
G. Haizmann.

Halt er ist da!

Donnerstag am Jahrmarkt in Neuenbürg Stand erkenntlich an den Plakaten. Da bekommt man die preisgekrönte Oelvergoldung, jeder kann Bilder und Spiegelrahmen, Figuren, Lampen u. schön und und dauerhaft vergolden, 1 Podestchen Hochglanzbronze mit Tinktur und Pinsel nur 40 s, 2 mal 70 s. Sehr glänzend auch in Aluminium, Kupfer u. Ferner empfehle: Vorzgl. Universal Kitt für alle zerbrochene Gegenstände Flacon 30 s, Universal Wollschneider St. 20 s, Kartoffel und Gemüseschäler St. 10 s, Prima echte Fleckenleiste St. 10 s, vorzgl. Copierinte-Stifte St. 10 s u. c. Es empfiehlt sich beides

H. Saccardi aus Elm a. D.
Stand erkenntlich an diesbezgl. Plakaten.

Grosse Geldlotterie

zum Bau einer Kirche in Lützenhardt.

Ziehung garantiert 24. Septbr.

1330 Geldgewinne Mk. 48 000

Hauptgewinne

Mk. 20 000, 6000, 2000, 1000 u.

Originallose à M. 1.—, 13 Lose 12 M.

Sorte und Liste 25 s extra. Nach-

nahme 30 s mehr.

Generalagent J. Schweikert,

Stuttgart, Markstraße 5. Zu

haben in der Geschäftsst. d. Bl.

Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen

— von einfach bis hochlegant. —

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Deimlingstr. 12.

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.

D. D.

Neuenbürg.
Zum **Neubau** eines Schuppens für die **Neue Heilanstalt Schömberg** werden die

Zimmerarbeiten

im Voranschlagsbetrag von 1100 M. hiemit zur Vergebung ausgeschrieben. Accordunterlagen sind auf dem Baubureau in Schömberg aufgelegt, wofelbst Offerte längstens Samstag den 7. ds. Mts., mittags 12 Uhr abgegeben werden wollen.

Den 3. September 1901.

(gez.) Stadtmstr. Klingler.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhindert durch

Dr. Oetkers

Salicyl à 10 Pfg.,

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Recepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetkers Badpulver.**

Wirklich schöne, gesunde, legreife

Italiener-Mühner

sind stets zu haben bei

Adolf Blumenthal, Geflügelh. Wildbad.

Neuenbürg.

Eine fahrbare

Motorei

hat zu verkaufen

Gottlieb Schillings Wm.

Buchen

Arbeitsholz,

dreieckige, glatte Spalter, (keine halbrunden, lauft fortwährend und erbietet Offerte

G. Vester, Württenhölzerfabrik Baihingen a. E.

Pforzheim.



neuburg.
 uban eines Schuppens
 e Heilanstalt Schömberg
 merarbeiten
 lagsbetrag von 1100 M.
 vergabung ausgeschrieben.
 erlagen sind auf dem
 in Schömberg aufgelegt,
 erte längstens Samstag
 Mts., mittags 12 Uhr
 werden wollen.
 September 1901.
 Stadtmstr. Klingler.

himmel
 ungewaschenen Früchten
 erhindert durch
 Oetkers
 icht à 10 Pfa.,
 für 10 Pfd. Früchte.
 von den Firmen, welche
 Oetkers Badpulver.

schöne, gesunde, legreife
 ner-Mühner
 haben bei
 menthal, Geflügelhg.
 Bildbad.
 Neuburg.
 bare
 lofterei
 usen
 ieb Schillings Wm.

Buchen
 eitsholz,
 e Spälter, (keine halb-
 fortwährend und erbitet
 r, Bürstehölzfabrik
 hingen a. E.

n Weiterwagen
 ant.
 n
 reeller Bedienung
 lingstr. 12.
 d und billig ausgeführt.
 D. D.

Schneegänse genannt,
 rdöstliche Europa und
 September in Scharen
 kehren im Februar und
 Bei der am Samstag
 nlung wurde im Amts-
 1/02 ein Defizit von
 elkt, zu dessen Deckung
 von 55 000 M. be-
 orjahr betrug dieselbe
 rkrankenschuld be-

pt. Zwischen hier und
 nten Bauschlott ist eine
 alt Pforzheim, welche
 andten war, von einem
 den. Nach ergangener
 ach einigen Stunden in
 werden.

Pforzheim, 2. Sept. Die seit einer Woche wegen Verdachts, den Brand am 30. Juli in Königsbach verursacht zu haben, verhaftet gewesene Bäckersfrau Füller ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da sich keinerlei Anhaltspunkte für deren Schuld ergaben.

Pforzheim, 2. Sept. Das bekannte Hotel-Restaurant zur Krone hier ist um 218 000 Mark an die Brauereigesellschaft in Karlsruhe (vorm. Seldenet) verkauft worden.

In Riefeln spielte der etwa 16-jährige Schmiedegessele Gottlob Nikolaus aus Aurich, welcher zurzeit bei Herrn Elias Hähl in Arbeit steht, am Samstag abend mit einem Revolver. In der Scheune seines Meisters spannte er eine Schnur aus, um darnach zu schießen. Die im gleichen Hof wohnende 10-jährige Tochter des Goldarbeiters Jakob Manz war ebenfalls in die Scheune gekommen, um der Schießerei zuzusehen. Als Nikolaus einen Schuß abfeuerte, traf er nicht die Schnur, sondern das Mädchen, das vor ihm gestanden sein muß, denn die Kugel ging 1 cm vom Herz entfernt in ihre Brust. Das Mädchen liegt lebensgefährlich verletzt darnieder. Nach dem Unglücksfalle sprang Nikolaus weinend zum Gendarm u. erstattete selbst Anzeige. Später verbrachte ihn der Gendarm in Ortsarrest, ließ ihn aber bald wieder frei, da er so entsetzlich weinte und schrie; er galt sonst als ein draver Bursche.

Dürrenz-Mühlacker, 2. September. Unter Beteiligung vieler auswärtiger Vereine ging gestern die Einweihung unsers Kriegerdenkmals vor sich. Vorm. fand ein Festgottesdienst statt. Beim nachfolgenden Frühgottesdienst überbrachte Bezirksobmann Leo die Grüße des Präsidiums des württ. Kriegerbundes und gedachte mit warmen Worten des verst. Ehrenpräsidenten. Nachm. bildete den Höhepunkt der Einweihungsfeier die ebenso formvollendete als packende Festrede unseres verehrten Pfarrers Schüle, der seinerzeit selbst als Festprediger den Krieg mitgemacht hat. Abends wurde die auf sich abfallenden Felsen über der Enz gelegene Berggrotte Vöffelstetz bengalisch beleuchtet. Heute fanden Schulferien und ein Kinderfest statt.

Lommersheim, 2. Sept. Die Mühle der in Konkurs befindlichen Firma Gebr. Bühler ist mit sämtlichen Maschinen und den zur Mühle gehörigen Gebäuden, Stallungen und Scheunen nebst dem Elektrizitätswerk bis auf den Grund niedergebrannt. Die Drähte der elektrischen Leitung, welche zerstört ist, liegen auf den Dächern. Das Feuer entstand im Elektrizitätswerk. Hilfe leisteten die Feuerwehren von Dürrenz und Binsache. Der Gebäudeschaden beträgt 200 000 Mark, der Mobiliarschaden ist gleichfalls beträchtlich. An der Versicherung sind beteiligt die Württ. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft, sowie die Helvetia. Das Feuer konnte bis heute nicht gelöscht werden. Die Mühle ist kürzlich im Zwangswege um 70 000 M. verkauft worden, während ihr wirklicher Wert etwa 200 000 M. beträgt. — Die Gemeinde Dürrenz, welche von der abgebrannten Mühle in Lommersheim aus mit elektrischem Licht versehen war, ist nun dieser Einrichtung vorerst verlustig gegangen.

Auf der Station Ettlingen-Exerzierplatz beschimpften zwei rohe Burschen aus Klippur einen Bahnjocher gröblich. Unterwegs setzten sie dieses Benehmen fort, und als der Schaffner in Klippur den Stationsbeamten rief, wurden sie auch gegen diesen auffällig. Der eine der „Gutedel“ umfaßte den Stationsbeamten sogar von hinten und suchte denselben zur Erde zu werfen. Er wurde indes durch das Dazwischentreten mehrerer Unbeteiligten und des übrigen Zugpersonals an seinem Vorhaben gehindert. Die Täter wurden dem Gericht angezeigt.

Alfred Dreifuß, der Allertwilsbekannte, weilt augenblicklich unter einem Pseudo-Namen zur Kur in Wildbad und zwar im Hotel Bellevue. Der Hauptmann verläßt seine Zimmer fast nie, ist aber einer der eifrigsten Besucher der Bäder. So wird dem Pf. St. Tagbl. auf das allerbestimmteste aus Wildbad gemeldet.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Sept. Die hies. „Ostasiatische Korrespondenz“ meldet: In Angelegenheiten der chinesischen Sühnemission sind wir in der Lage, mitzuteilen, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser aus eigenster Initiative nunmehr dem Prinzen Tschun mitteilen ließ, daß er denselben in Potsdam und zwar allein, nur von einem Dolmetscher begleitet, zu empfangen geruhen wolle. Der Prinz hat telegraphisch den Dank für diese so gnädige Begehung der Schwierigkeiten ausgedrückt. Die Audienz wird schon am Mittwoch oder Donnerstag stattfinden.

Potsdam, 3. Sept. Prinz Tschun ist heute nachmittag kurz nach 1/2 4 Uhr mittels Sonderzugs auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. Im Zug befanden sich außer den chinesischen Würdenträgern General Höpfner und Major Buttow. Zum Empfang waren erschienen der Kommandant von Potsdam, Generalmajor v. Moltke, Platzmajor Hauptmann v. Schwerin und Polizeidirektor Graf Bernstorff. Nach gegenseitiger Vorstellung bestieg der Prinz mit einem chinesischen Würdenträger und General Höpfner den Wagen zur Fahrt nach dem neuen Orangengebäude. Das Gefolge begab sich ebenfalls zu Wagen dorthin.

Potsdam, 3. Sept. Die Mitglieder der Dover-Hafenbaukommission wurden heute vom Kaiser in Gegenwart der Staatssekretäre von Richthofen und v. Tirpitz und des Generaldirektors des Nordd. Lloyd, Wigand, sowie des Generaldirektors der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin empfangen, um die Pläne der in Dover in Bau befindlichen Hafenanlagen vorzulegen.

Der bevorstehenden Kaiserbegegnung von Danzig widmet das Wiener „Freundenblatt“, bekanntlich das Organ des Wiener Auswärtigen Amtes einen sehr sympathischen Artikel. Derselbe läßt erkennen, daß man in den Wiener Regierungskreisen nicht mit dem mindesten Unbehagen auf die neueste Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren blickt, sondern dieselbe unter dem freundlichsten Gesichtspunkte betrachtet. Das „Freundenblatt“ begrüßt das Ereignis als ein Zeichen der unge störten guten politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland und demnach als einen neuen Beweis für die Erhaltung des europäischen Friedens und spricht die Erwartung aus, daß es vielleicht auch für den wirtschaftlichen Frieden seine Früchte tragen werde.

Die Abjage der Herbstparade des Gardekorps ist laut einer Mitteilung der „Post“ weder auf die gegenwärtigen Ruherkrankungen in Truppenteilen des Gardekorps noch auf irgend welche politische Motive zurückzuführen. Vielmehr ist die Abjage lediglich in Rücksicht auf die durch das Ableben der Kaiserin Friedrich bedingte Armeeeräuer erfolgt, mit welcher eine große Truppenparade und die hiemit zusammenhängenden Festlichkeiten nicht zu vereinbaren sein würden.

Berlin, 2. Sept. Angesichts der traurigen Erfahrungen bei der Automobilfahrt Paris-Berlin hat der Minister des Inneren Wettfahrten mit Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen verboten. (Ganz mit Recht).

Bei der Reichstagswahl in Neuwied-Altenkirchen für den verstorbenen Zentrumsabgeordneten Bender ist der Zentrumskandidat Krupp mit 8053 Stimmen gewählt worden. Der Nationalliberale Osthaus erhielt 5934, der Sozialist Erdmann 119 Stimmen.

Frankfurt a. M., 2. Sept. Die Abendblätter melden: Am Samstag nachmittag ist der Kassierer Wendland von der Architekturfirma Ved u. Grünwald mit 15 000 M., die er bei zwei hiesigen Bankhäusern eintragen lassen sollte, flüchtig geworden.

Mit Ende September läuft die Frist ab, in welcher die goldenen Fünfmarkstücke bei den zuständigen Kassen noch in Zahlung genommen werden. Damit scheidet eine Münzsorte aus dem Verkehr, die nie große Beliebtheit gewonnen hat. Im Laufe der Jahre ist der weitaus größte Teil der ausgeprägten goldenen Fünfmarkstücke zur Einziehung gelangt. Ende Juli 1901 belief sich die eingezogene Summe auf 23,9 Millionen

Mark. Es waren noch für 4,057 Mill. Mark im Verkehr geblieben. Es ist nicht anzunehmen, daß von dieser Summe bis zum Ende Septbr. noch große Beträge an die zuständigen Kassen werden abgeführt werden, man wird zu der Annahme kommen müssen, daß die Münzsorte in ganz beträchtlichem Umfange für Sammlungen, zu Schmuckgegenständen u. s. w. Verwendung gefunden hat und noch finden wird.

Baden-Baden. Die Franzosen haben uns hier besiegt. Zum Glück aber nur auf der Rennbahn, wo das Pferd „Semendria“ des Freiherrn Schidler den ersten Preis errungen. Baron Schidler entstammt zwar einer Berliner Familie, ist aber längst Pariser geworden. Der Preis wäre, wie Kenner versichern, dem französischen Rennstallbesitzer diesmal nicht so leicht zugefallen, wenn nicht den preussischen Offizieren infolge der Armeeträuer das Rennen verschlossen gewesen wäre.

Baden-Baden, 31. August. Wohl selten hat eine Botschaft ein so schmerzliches Empfinden nicht nur unter der Sportswelt, sondern ganz besonders unter der Einwohnerschaft der Stadt Baden-Baden hervorgerufen, als die Trauerkunde von dem Hinscheiden des langjährigen und hochverdienten Prääsidenten des Internationalen Klubs, des Ehrenbürgers der Stadt Baden-Baden, des Prinzen Weimar. Sie rief in allen Kreisen den Ausdruck der aufrichtigsten Trauer um den Verlust des edelsten Freundes unserer Stadt und des verdienstvollen Förderers der internationalen Rennen hervor. Diese Stimmung machte sich auch auf dem Rennplatz geltend und dementsprechend war auch der Besuch; der allgemeine Verlauf war dem schmerzlichen Ereignis des Tages angepaßt. Das Konzert auf dem Rennplatz war abbestellt worden, die Fahnen waren auf Halbmast gehißt.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Sept. Zum Empfang der Leiche Sr. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar waren am Bahnsteig IV. anwesend der älteste Sohn Prinz Wilhelm in Hufarenuniform, der Flügeladjutant des Königs, Rohn, das Offizierkorps des Dragoner-Regiments Nr. 26, das Präsidium des Württemb. Kriegerbundes und die Vorstände der militärischen Vereine Stuttgarts. Der mit golddurchwirktem rotem Plüsch ausgeschlagene und mit prächtigen Kränzen und Blumengewinden überdeckte Sarg wurde von Mitgliedern der Sanitätskolonne vom Bahnwagen gehoben und auf den in der Kronenstrasse aufgestellten Hoftrauerwagen verbracht. Dajelbst hatte sich eine Eskadron der hiesigen Dragoner zur Spalierbildung aufgestellt. Der Zug ging ans prinzipale Palais, wo der Sarg in derselben Weise wie beim Empfang ins Innere geleitet wurde. Bezüglich der Beisetzung erfahren wir, daß dieselbe auf Mittwoch den 4. September nachmittags 3 1/2 Uhr festgesetzt war, auf besondere Anordnung Seiner Majestät des Königs jedoch voraussichtlich auf 2 Uhr nachmittags verschoben werden wird. Der Prinz wird mit den einem kommandierenden General zustehenden Ehren zu Grabe geleitet werden, so daß die Beisetzung einen vorwiegend militärischen Charakter tragen wird. 2 Bataillone Infanterie, 3 Eskadronen Kavallerie und eine Batterie Artillerie werden sich gegenüber dem Palais aufstellen. Die Krieger- und Militärvereine werden vom Trauerhaus ab Spalier bilden. Dieselben werden in der Reihenfolge des Eintreffens (ohne Rücksicht auf Orts- oder Bezirksenteilung oder alphabetische Folge) sich bis zum Friedhof aneinander reihen. Die mit Trauerflor versehenen Fahnen werden auf dem rechten Flügel der Vereine aufgestellt und werden bei der Vorüberfahrt des Trauerwagens gesenkt. Auf dem Friedhof ist wegen des beschränkten Raumes keine Möglichkeit zur Aufstellung der Vereine. Die Mitglieder des Landesauschusses des Württ. Kriegerbundes, der Revisionskommission und die Bezirksobmänner des Bundes reihen sich, soweit sie sich nicht ihren Vereinen anschließen, dem Trauerzug hinter dem Präsidium an. Nach der Beisetzung kommen die Mitglieder des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes, der Krieger- und Militärvereine im Garten der Lieberhalle



zusammen. Oberhofprediger Prälat v. Bilsinger wird beim Trauergottesdienst im Palais, Oberkonsistorialrat Dr. v. Braun am Grabe sprechen.

Stuttgart, 4. Sept. Die Wache am Sarge des verbliebenen Prinzen Weimar hatten in der Nacht vom Montag auf Dienstag die Mitglieder des freiwilligen Sanitätskorps, in der folgenden Nacht die Präsidialmitglieder des württ. Kriegerbundes übernommen.

Von Seiner Majestät dem König ist (nach dem St. A.) als Predigtext für die am Sonntag 6. Oktober d. J. stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtstages Ihrer Majestät der Königin in den evangel. Kirchen des Landes die Stelle: 2. Korinth. 9, 8 bestimmt worden.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 2. Septbr. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Der Verkehr an heutiger Börse war beschränkt und wurde nur der nötige Bedarf bedeckt, da Amerika seine Notierungen für Getreide ermäßigte. Die Landmärkte sind schwach besucht bei leptommentlichen Preisen. Am Montag, 16. Sept., vormittags 10 Uhr findet im Lokal der Börse im Stadtgarten zu Stuttgart der jährliche Herbstmarktmarkt statt. Die Käufer sind bis längstens Samstag 14. d. M., nachmittags 12 Uhr an das Sekretariat der Landesproduktionsbörse in Stuttgart einzufinden. — Wechselpreise pr. 100 Mlogr. inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 29 M — J bis 29 M 50 J, Nr. 1: 27 M — J bis 27 M 50 J, Nr. 2: 25 M 50 J bis 26 M — J, Nr. 3: 24 M — J bis 24 M 50 J, Nr. 4: 21 M — J bis 21 M 50 J, Suppengries 29 M — bis 29 M 50 J, Kleie 10 M

Ausland.

Kopenhagen, 2. Sept. Das russische Kriegsschiff „Warjag“, das zur Zeit hier liegt, erhielt Befehl, den Kaiser Nikolaus auf der Fahrt nach Danzig zu begleiten.

London, 3. Sept. Der deutsche Kronprinz trat nach der Rückkehr von Oxford die Rückreise nach Deutschland über Port Victoria an.

London, 2. Sept. (Kloydsmeldung.) Es bestätigt sich, daß der englische Dampfer „Normore“ auf der Höhe von Aina (kleinasiatische Türkei) gesunken ist. 39 Mann der Schiffsbemannung sind ums Leben gekommen.

Bern, 2. Sept. Heute vormittags 11 Uhr entgleiste bei Neuenburg der direkte Schnellzug Basel-Lausanne infolge zu früher Weichenstellung. Acht Personen wurden verletzt, darunter 3 schwer.

Madrid, 3. Sept. Bei einem gestern morgen im deutschen Konsulat in Malaga ausgebrochenen Großfeuer sind 60 000 Liter Wein, 100 000 Pefetas in Wertpapieren vernichtet, dagegen sind die Konsulatsakten gerettet worden.

Bei dem Ueberfall eines englischen Transportzuges in der Nähe von Hamanskraal in Transvaal, der von den Buren schließlich in die Luft gesprengt wurde, hatten die Engländer 10 Tote, darunter Oberstleutnant Vandeleur, und 17 Verwundete.

Kapstadt, 2. Sept. (Neuermeldung.) Es heißt, die Kommandos Herzogs und Kategans seien in den Dranjefreistaat zurückgetrieben worden und die Osttransvaalbahn sei vom Feinde in der Nähe von Almaar etwa in der Mitte zwischen Middelburg und Komatipoort zerstört. Es wurde ein Eisenbahnzug von den Buren angegriffen. Der Zug entkam den Angreifern. Aus der Kapkolonie verlautet, die Buren seien aus Barkley-East direkt durch den Barkley-Paß in die Nähe von Elliot und Calla gezogen, wo sich Eingeborenen-Reservate befinden. Es heißt ferner, es sei nunmehr beschlossen, alle Familienangehörigen von den Buren, die noch im Felde stehen, an die Küste zu deportieren, wo Flüchtlingslager errichtet würden. Wenn die Maßnahmen durchgeführt werden, so wird es der Eisenbahn wahrscheinlich möglich sein, genügende Nahrungsmittel herbeizuschaffen, um ganz Johannesburg zu verproviantieren, wie es vor dem Kriege der Fall war. Es würde somit wahrscheinlich sein, daß normale Verhältnisse in der Stadt wiederkehren.

Vermischtes.

(Wert des Obstgenusses.) Der menschliche Körper bedarf einer Nahrung, die eine ausreichende Menge von Mineralbestandteilen enthält, da diese zur Bildung des Blutes und dem Aufbau des Knochengewebes notwendig sind.

Können diese Stoffe aus der Nahrung nicht in der nötigen Menge beigegeben werden, so ergeben sich Krankheiten, Schwäche des Nerven- und Muskelsystems, des Stoffwechsels etc.

Man hat gefunden, daß die dem menschlichen Körper so unentbehrlichen Mineralstoffe in den Vegetabilien, vorzugsweise im Obst und in den Gemüsen enthalten sind. Daher ist dieses das gesündeste und natürlichste Ernährungs- und Kräftigungsmittel für den menschlichen Körper und, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, diese Mineralstoffe gehen direkt ins Blut über und führen dem Körper am schnellsten und sichersten die benötigten Mineralbestandteile zu. Werden dem Körper die Mineralstoffe in seiner Jugend vorenthalten, so entwickelt er sich schlecht, erkrankt an Blutarmut, und dann sucht man diese durch Eisentinkturen und Kalzphosphat zu beseitigen. Allein selten haben diese künstlichen Mittel guten Erfolg; viel schneller werden blutarme und bleichsichtige Personen durch reichlichen Obstgenuss von ihren Leiden geheilt. In hohem Maße stärkt der Obstgenuss auch die Nerven und steigert ihre Tätigkeit, und da diese Stärkung wieder eine nachhaltige Wirkung auf die Geistes-tätigkeit ausübt, so ist der Obstgenuss schon aus diesem Grunde allein auch jedem Erwachsenen zu empfehlen. Der Saft der Äpfel und Birnen enthält eine Menge nährenden und stärkender Stoffe, blut- und herzkraftendes Kali, nervenaufbauende Phosphorsäure und Kalk, die zugleich Bau- und Nährstoffe für die Haare und Galle sind, Kieseläure als Zahn- und Haarbildungsmittel. Große Eisenmenge finden sich in den Pflaumen, Stachel- und Erdbeeren, sowie in etwas geringerm Maße auch in Äpfeln und Birnen. Daraus geht hervor, daß der Obstgenuss für Kinder und Erwachsene von unschätzbare Bedeutung ist, und da die Billigkeit des Obstes es jedem ermöglicht, sich dieses beste und natürlichste Nahrungsmittel ohne Schwierigkeit zu verschaffen, so kann nicht dringend genug zum Genuss desselben geraten werden. Im gedörten Obst, sowie in den eingemachten Früchten, Fruchtjäften, Gelees, Obstmas, Marmeladen etc. haben wir ein treffliches und billiges Ersatzmittel, und somit kann sich jeder der Wohlthaten des Obstgenusses das ganze Jahr hindurch teilhaftig machen.

Aus Ostpreußen, 30. August. Aus Nikolaitin berichtet die „Ostpr. Ztg.“: Bei einer kirchlichen Feier, die fast ausschließlich von Frauen besucht war, ereignete sich beim polnischen Gottesdienste ein heiterer Zwischenfall. Als der Geistliche den Text verlas: „Weiber, wo habt ihr eure Männer?“ erhob sich zum allgemeinen Erstaunen ein durch die vermeintliche Nähe schwer getränktes altes Frauchen aus dem Schiffe der Kirche und rief: „Herr Pfarrer, wir sind hier merktenteils alles Witwen!“ Der Geistliche mußte beschwichtigend eintreten, um die entrüstete Alte zu beruhigen.

Berlin, 30. Aug. Schneewittchen Landsberger, eine junge, glückliche und schwarzhaarige Zigeunerin, war vom Schöffengericht in Alt-Landsberg wegen Betteln und Landstreichens zu zwei Wochen Gefängnis und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde zwecks Unterbringung im Arbeitshause verurteilt worden. Die kurze Strafe schreckte den wilden Vogel nicht, aber die Aussicht, ein halbes Jahr oder mehr hinter den Mauern des Arbeitshauses bei geregelter Tätigkeit zubringen zu müssen, erweckte in ihr ein unheimliches Grauen. Sie legte Verufung ein und wurde gestern der zweiten Ferienkammer am Landgericht II vorgeführt. „Wie heißen Sie?“ fragte der Vorsitzende. — „Schneewittchen, mein Herr Amtsrichter,“ lautete die Antwort. — „Schneewittchen Landsberger!“ — Vors.: Wo sind Sie geboren? — Angell.: In Holland, mein Herr Amtsrichter! — Vors.: Wann? — Angell.: Was ich nie, wann geboren! — Vors.: Sie wollen die Ueberweisung los sein? — Vors.: Schön, mein liebster, besser, gürster Herr Amtsrichter! Ich stehe in schreckliches Haus. Ich kann nur leben in freie Luft, in Wald und auf Landstraß, aber nie hinter hohe Mauern! Vors.: Schön, Herr Amtsrichter, nie einsperren! — Vors.: Sie ziehen allein in der Welt umher? — Vors.: Herr Amtsrichter! Nie allein, bloß mit meine Zeit! — Vors.: Wo sind Ihre Leute? — Angell.: Jetzt irgendwo, im Wald oder auf der Stragen, die warten auf mich! Vors.: Schön, mein Herr Amtsrichter, lassen Sie mich fort, nie einsperren! — Der Gerichtshof entschied, daß der Angeklagten die Ueberweisung zu erlassen und daß sie, da die Strafe verblüht ist, auf freien Fuß

zu setzen sei. Die Zigeuner seien ein Nomadenvolk, sie ziehen zwar im Lande umher, ohne einen festen Wohnsitz zu besitzen, das sei aber nicht unter den Begriff des Landstreichens zu bringen, wie ihn das Strafgesetzbuch (361. Nr. 3) auffaßt. — Angell.: Ich dank sehr, mein bester Herr Amtsrichter! — Vors.: Wo sehen Sie nun hin? — Angell.: Zu meine Zeit, Herr Amtsrichter!

Paris, 31. August. Ein ganz gutes Geschäft hat bei der Weltausstellung von 1900 die Stadt Paris gemacht, denn sie hat, wie einer statistischen Arbeit der Seinepräfektur zu entnehmen ist, durch die Weltausstellung außer dem Eigentumsrecht auf das Marsfeld und dem Petit Palais der Champs Elysées vier Millionen gewonnen. Die Weltausstellung von 1878 brachte der Verwaltung der Stadt Paris einen Verlust von nahezu einer Million. Im Jahre 1889 betrugen die städtischen Mehreinnahmen 18 1/2 Millionen und die Ausgaben für Feste, das Banket der Maires u. s. w. 13 Millionen, sodaß der Gewinn sich auf 5 1/2 Millionen bezifferte. Man nimmt an, daß der Pariser Handel der letzten Weltausstellung eine Mehreinnahme von 450 Millionen verdankt, gegen 400 Millionen im Jahre 1899 und 250 Millionen im Jahre 1878.

(Der Momentphotograph als Entlastungszeuge.) Der Amateurphotograph bringt in seinem letzten Heft folgende interessante Geschichte: Häufig bildet die Photographie einen Teil des Belastungs-Materials gegen den Angeklagten. Seltener dient sie zur Entlastung. Vor einiger Zeit wurde in Rio de Janeiro ein englischer Kommiss des Mordes seines brasilianischen Kollegen beschuldigt. Die beiden hatten wenige Tage zuvor einen heftigen Streit gehabt, ihn aber beigelegt und sich später auf eine kleine Nacht zum Segeln begeben. Abends lehrte nur einer lebend zurück; die Leiche des andern befand sich an Bord. Der Engländer behauptete, daß der Tod infolge eines Unglücks eingetreten sei, indem sein Begleiter von der Höhe des Mastbaums auf das Verdeck gefallen sei. Ein Ruder fehlte und die ärztlichen Sachverständigen gaben ihr Gutachten dahin ab, daß der Tod infolge eines Schlags auf den Kopf mit einem schweren Stod oder einem Ruder eingetreten sei. Mit Rücksicht auf den vorangegangenen Streit schien das Beweismaterial schwer belastend zu sein. Ein Reisender auf einem Dampfer hatte aber ein Knipsbild des Hafens gemacht, und bei dem Entwickeln zeigte sich ein dunkler Fleck auf dem weißen Segel einer kleinen Nacht in der Nähe. Bei der Vergrößerung erwies sich der Fleck als das Bild eines im Fall aus dem Mast begriffenen Menschenkörpers. Dieser anschauliche Beweis bewirkte die Freisprechung des Angeklagten.

[Grob] Gast (zur Kellnerin, die Rebekka heißt und schlecht bedient): „Sie machen Ihrer biblischen Vornamenschwester wenig Ehre, Fräulein!“ — Kellnerin: „Mag sein, aber ich habe mehr Kamele zu tränken wie die biblische Rebekka!“

[Lakonisch.] Ihre Krankheit hat nichts auf sich, gnädige Frau! Sie bedürfen nur der Ruhe!“ — Aber, Herr Doktor, sehen Sie doch meine Zunge an!“ — „Ja, Ihre Zunge auch!“

Gedankenpflücker.

„Er hat Glück gehabt“, pflegen die Menschen von dem zu sagen, der es durch Fleiß und Energie zu etwas gebracht hat.

Wutmaßliches Wetter am 4. und 5. Septbr.
(Nachdruck verboten.)

Ueber ganz Großbritannien und der Nordsee, Belgien, Nordfrankreich und dem Rheingau liegt ein Hochdruck von 765 mm, der sich weiter südwestwärts ausbreiten sucht. Im baltischen Golfe und über dem tyrenischen Meere, sowie Oberitalien steht das Barometer wenig unter Mittel. Der letzte Luftwandel von 750 mm liegt noch über dem rigalischen Meerbusen und Umgebung, zieht sich aber östwärts zurück. Für Mit- und Donnerstag ist fortgesetzt trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.

Am 5. und 6. September.

Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig gemitterhalt bewölkt, aber in der Hauptsache noch immer trockenes Wetter bei milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

